

31. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

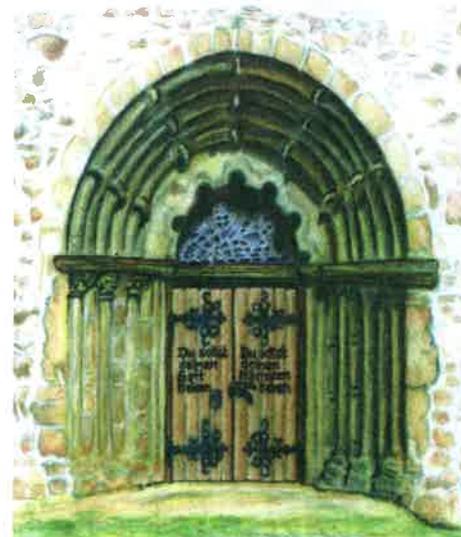
1. Lesung:
Deuteronomium 6,2-6

2. Lesung: Hebräer 7,23-28

Evangelium:
Markus 12,28b-34



» Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr und es gibt keinen anderen außer ihm und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer. «



Die Gottes- und die Nächstenliebe sind die beiden größten Gebote. Sie sind die Türen zu einem wirklich christlichen Leben. Dabei möchte ich eines nicht vergessen: Zu lieben ist nicht meine Leistung. Ich kann nur lieben, weil Gott mich zuerst liebt und mir die Liebe schenkt.

Wir können nicht leibhaftig die Hand Gottes ergreifen, wohl aber die des Schicksalsgefährten.

Karl Jaspers

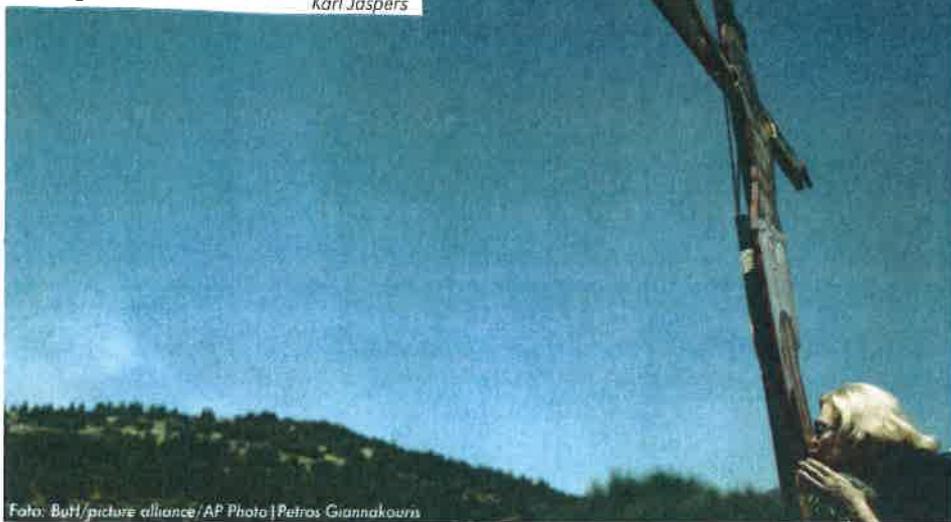


Foto: Buh/picture alliance/AP Photo | Petros Giannakouris

Kann ich Gott leidenschaftlich lieben mit all meiner Vernunft, meinem Denken und mit meinem Fühlen? Oder nehme ich den Mund viel zu voll, wenn ich von der Liebe zu Gott rede oder singe? Die Sprache der Liebe ist ein Grenzfall, man redet überbordend von Unsagbarem. Ich gestehe: Ich will und kann es oft so wenig. Ich will Gott lieben und muss mich doch anstrengen, an ihn zu glauben. Tage gibt es, da fällt es mir leicht, an Gott zu glauben und ein wenig zu lieben. Doch im Herbstnebel und an Tagen voller trauriger Nachrichten und Hiobsbotschaften klingt das Wort von der Gottesliebe schal. Mir fehlt Liebe! Ich werde ihn immer wieder darum bitten.



Am 3. November gedenkt die Kirche des heiligen Hubertus von Lüttich. Er lebte an der Wende vom 7. zum 8. Jahrhundert in Paris und am Hof Pippins in Metz. Nachdem seine Frau bei der Geburt seines Sohnes gestorben war, wurde Hubert zum Einsiedler in den Ardennen und machte in sieben Jahren eine innere Wandlung durch. Die Legende erzählt von einer Christus-Erscheinung bei der Jagd, gesichert ist, dass Hubert von einer Rom-Wallfahrt als Priester zurückkam, als Missionar in den Ardennen wirkte und um 705 Bischof wurde.

Sonntag der Weltkirche, Ergebnis:

3. Weltbasar: € 704,52

Missionssammlung: € 981,94 Herzlichen Dank!

1. November 2021

Allerheiligen

Lesejahr B

1. Lesung:
Offenbarung 7,2-4.9-14

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-3

Evangelium:
Matthäus 5,1-12a



» Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. «

Montag: Allerheiligen, H
Messe: vom H, Weiß, Gl, Cr, eigene Prf
L 1: Offb 7,2-4.9-14; L 2: 1 Joh 3,1-3
Ev: Mt 5,1-12a

18,00

1 7,30
9,00
14,30

Vorabendmesse
Für die Pfarrgemeinde
ALLERHEILIGENHOCHAMT
Allerheiligenlitanei
anschl. Friedhofgang

Dienstag: Allerseelen
Messe: von Allerseelen, Schwarz oder Violett, nach Wahl aus den drei Formularen, Prf Verstorbene
L und Ev aus den Auswahlen für Verstorbene

2 18,00

REQUIEM
mit Gedenken der Verstorbenen
des vergangenen Jahres